

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MADAGASKAR

1976



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 130300 – 760024

Inhalt

Table des Matières

		Seite/Pages
Vorbemerkung.....	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	Etat et organisation administrative	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux ...	5
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	10
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	10
Gesundheitswesen	Santé publique	11
Bildungswesen	Enseignement	12
Erwerbstätigkeit	Emploi	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, sylviculture, pêche	14
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	16
Außenhandel	Commerce extérieur	17
Verkehr	Transports	18
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	20
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	20
Preise und Löhne	Prix et salaires	21
Sozialprodukt	Produit national	24
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	25
Entwicklungsplanung	Programme de développement	25
Entwicklungshilfe	Aide au développement	26
Quellenhinweis	Souress.....	27
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Principaux indicateurs du développement	28

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
kg	= Kilogramm	kilogramme		rechte	spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	heure
t	= Tonne	tonne	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
cm	= Zentimeter	centimètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m	= Meter	mètre	St	= Stück	pièce
km	= Kilometer	kilomètre	P	= Paar	paire
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	fin de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	Vj	= Vierteljahr	trimestre
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
FMG	= Madagaskar-Franc	Franc Malgache		rungen und Fracht	fret inclus
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.	fob	= frei an Bord	franco à bord
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Madagaskar 1976
(lfd. Nr. 24) abgeschlossen im April 1976
Regroupement des résultats achevé en avril 1976

Erschienen im Juni 1976
Publié en juin 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Einzelpreis DM 3,-
Prix par numéro DM 3,-
Jahresbezugspreis DM 129,- (48 Berichte)
Abonnement annuel DM 129,- (48 rapports)

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine präzisere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

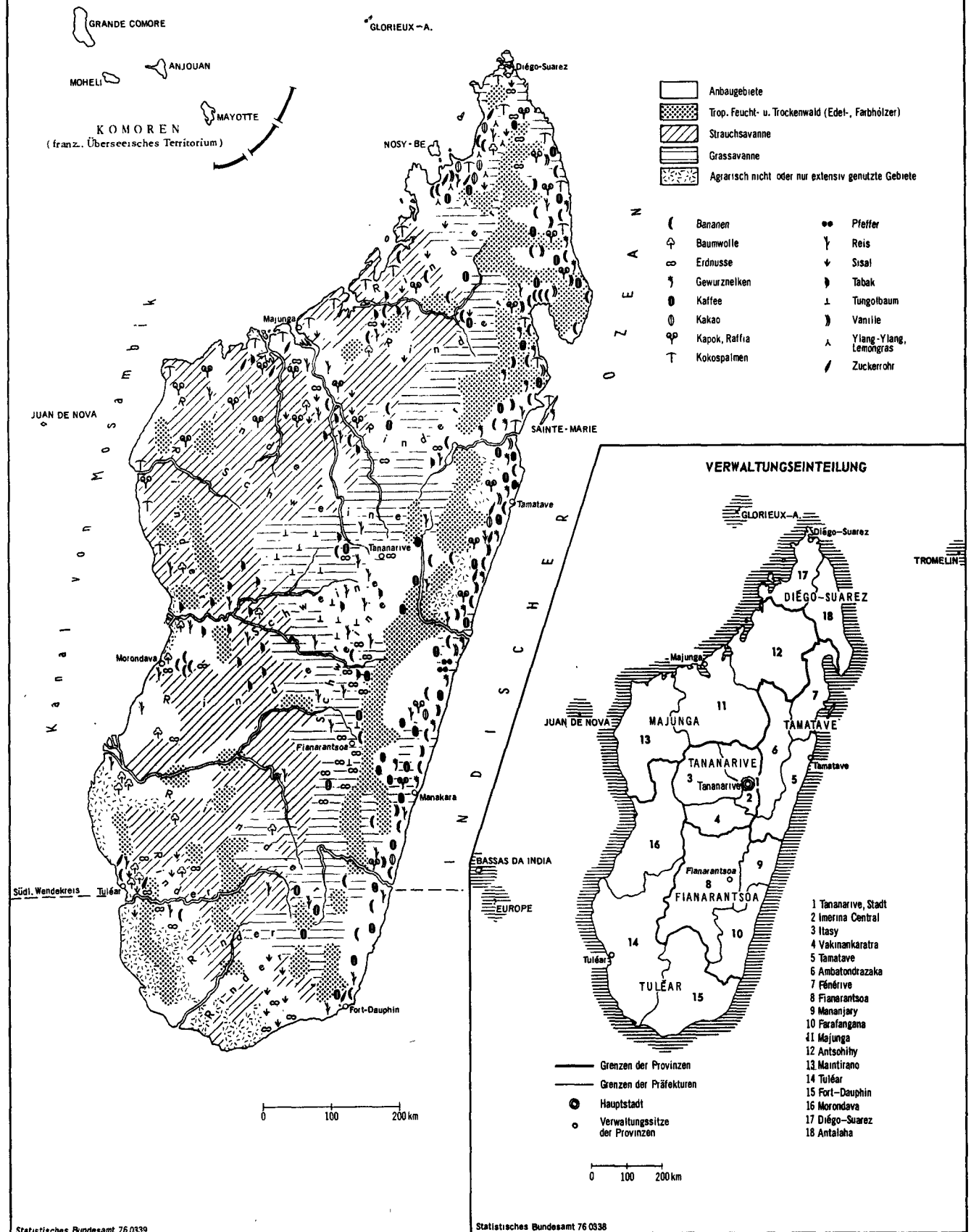
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MADAGASKAR

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



Staats- und Verwaltungsaufbau

Madagaskar (Republika Malagasy, République Malgache) bezeichnet sich seit 30. Dezember 1975 als "Demokratische Republik Madagaskar". Das ehemalige französische Überseegebiet, das am 26. Juni 1960 die volle Unabhängigkeit erhielt, war bis Mai 1972 eine präsidentiale Republik. Danach stand das Land unter einer Militärdiktatur. Die Verfassung vom April 1959 wurde im August 1972 außer Kraft gesetzt. Eine neue Verfassung wurde durch Volksabstimmung am 21. Dezember 1975 gebilligt.

1971 kam es zu innenpolitischen Spannungen und Unruhen. Sie hatten ihren Anlaß in Fragen des Schulwesens und der Kultur und im weiterhin starken politisch-wirtschaftlichen Einfluß Frankreichs (die Kooperationsabkommen mit Frankreich wurden im Januar 1973 gekündigt). Diese Auseinandersetzungen führten im Mai 1972 zu einem Aufstand der Schüler und Studenten, der zahlreiche Verletzte und Tote forderte und den Sturz des damaligen Staats- und Regierungschefs Tsiranana sowie die Suspendierung der gewählten Nationalversammlung zur Folge hatte.

General Ramanantsoa, dem die Regierungsgeschäfte daraufhin übertragen wurden, erhielt durch Volksabstimmung im Oktober 1972 uneingeschränkte Vollmachten und regierte auf dem Dekretwege. Ein im Oktober 1973 gewählter "Nationaler Volksrat für Entwicklung" nahm seitdem Kontroll- und Beratungsfunktionen wahr und wurde im Juni 1975 bestätigt.

Nach dem Rücktritt Ramanantsoas und der Ermordung seines Nachfolgers Oberst Ratsimandrava im Februar 1975 übernahm ein Nationales Komitee unter Führung des Brigadegenerals

Andriamahazo interimistisch alle Regierungsvollmachten. Zugleich wurde über das Land das Kriegsrecht verhängt. Im Juni 1975 wurde durch Dekret ein aus neun Mitgliedern bestehender "Oberster Revolutionsrat" geschaffen, dessen Vorsitzender Didier Ratsiraka zugleich zum neuen Staats- und Regierungschef ernannt wurde. Er ist seit dem 30. Dezember 1975 Staatspräsident der 2. Republik. Nach der neuen Verfassung beträgt seine Amtszeit 7 Jahre. Die Regierung wird von dem "Obersten Revolutionsrat" und dem Kabinett gebildet, wobei dem Obersten Revolutionsrat eine überwachende Funktion zukommt. Zum neuen Ministerpräsidenten wurde am 11. Januar 1976 Joël Rakotomalala ernannt. Bis zu den nach der neuen Verfassung vorgesehenen Parlamentswahlen kann der Präsident auf dem Dekretwege regieren. Die Gründung einer Einheitspartei ist vorgesehen. Alle politischen Parteien wurden 1975 verboten.

Die Verwaltung gliedert Madagaskar in sechs Provinzen, die von Offizieren geleitet werden, weiter in Präfekturen, Unterpräfekturen, Arrondissements und Gemeinden. Die Bestrebungen der Regierung, das von Frankreich übernommene Verwaltungssystem u.a. durch den Ausbau der traditionellen landwirtschaftlichen Genossenschaften ("Foconolona") zu ersetzen, gehen weiter.

Madagaskar ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Das Land gehört ferner der Französischen Gemeinschaft (Communauté Française), der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA) an und ist an die Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert. Aus der Gemeinsamen Afrikanisch-Mauritischen Organisation (OCAM/GAMO) ist das Land 1973 ausgetreten.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Madagaskar ist die viertgrößte Insel (587 041 km²) der Erde. Sie ist über 400 km von der ostafrikanischen Küste entfernt und erstreckt sich in nord-südlicher Richtung über 1 580 km (größte Breite 580 km). Zu Madagaskar gehören einige benachbarte Inseln. Die größten sind Nosy-Be (293 km²) und St. Marie (165 km²). In ethnologischer Hinsicht sowie in seiner Tier- und Pflanzenwelt unterschei-

det sich Madagaskar vom afrikanischen Kontinent. Erdgeschichtlich ist die Insel ein Teil des Gondwanalandes. Die Küstenlagunen (Pangalanes) an der Ostseite sind zu einem Schifffahrtsweg verbunden worden, die westliche Küstenebene ist durch zahlreiche Buchten, Inseln und Flußmündungen stark gegliedert, die südwestliche Küste von Korallenriffen gesäumt. Das innere wird von einem Plateau von 800 bis 1 600 m Höhe eingenommen, das nach allen Sei-

ten mehr oder weniger steil zum Meer hin abfällt. Auf der Westseite senkt sich das Hochland allmählich zu den weiten, fruchtbaren Küstenebenen ab. Das zentrale Hochland nimmt fast drei Viertel der Insel ein. Es besteht aus einigen von tiefen Tälern durchzogenen Hochflächen, die von vulkanischen Massiven überragt werden (Tsaratananagebirge mit 2 886 m höchste Erhebung der Insel). Im Norden erstrecken sich Senkungsgebiete (Mangorobecken, Alaotragraben) und die ausgedehnte Ebene, in der die Hauptstadt Tananarive liegt. Heiße Quellen und Erdbeben zeugen noch von vulkanischer Tätigkeit.

Da die Wasserscheide weit im Osten des Plateaus verläuft, ist der Lauf der Flüsse zum Indischen Ozean kurz und von Stromschnellen und Wasserfällen unterbrochen. Die Flüsse im Westteil der Insel sind auf kurzen Strecken schiffbar. Das tropische Klima wird besonders durch Südost-Passat und Nordost-Monsun bestimmt. Die Regenzeit dauert von November bis März/April. Die östlichen Küstengebiete sind heiß und feucht (Steigungsregen), die westlichen heiß und trocken. Die Niederschlagsmengen erreichen an der Ostküste 4 000 mm, im Südwesten der Insel kaum über 300 mm. Im Hochland herrscht fast gemäßigtes Klima, während die Ost- und Westküste ständige Temperaturen um 30°C aufweisen. Landeszeit: MEZ + 2 h.

Mit einer Bevölkerungsdichte von etwa 15 Einwohnern je km² gehört Madagaskar zu den dünn besiedelten Ländern. Die Bevölkerungsverteilung ist jedoch ungleichmäßig. In den östlichen Randzonen des zentralen Hochlandes leben auf nur 4 % der Gesamtfläche über 25 % der Gesamtbevölkerung. Die Bevölkerung unter 20 Jahren stellt mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung.

Der Anteil der Stadtbevölkerung (Orte mit mehr als 5 000 Einwohnern) steigt wegen der Binnenwanderung ständig (1972 rund 15 % der Gesamtbevölkerung). Die einheimischen Madagassen (Malagasy), die zahlreichen (etwa 20 größeren) Stammesgruppen angehören, sind überwiegend malaiisch-indonesischer Herkunft und sprechen eine einheitliche Landessprache. Nach Schätzungen von 1972 sind die Merina (Howa, 26 % der Gesamtbevölkerung) und die Betsimisaraka in Ost-Madagaskar (15 %) am stärksten vertreten. Alte Stammesgegensätze zwischen den Küstenbewohnern (Côtiers, bisher herrschend) und den Hochlandbewohnern (führend

sind die Merina), dauern fort. Der Anteil der nichteinheimischen Bevölkerung beträgt etwas über 1 % (etwa 31 000 Franzosen, ferner Komorianer, Inder, Indochinesen und Chinesen).

Amtssprachen sind Französisch und das malaiisch-polynesische Malagasy, dessen auf der Grundlage der Lateinschrift schon in vorkolonialer Zeit entstandene einheitliche Schriftform sich gegenüber dem Französischen behauptet hat und mehr und mehr zur allgemeinen Landessprache wird. Hauptsächliche Umgangssprache ist Howa, die Mundart der Merina. Etwa 30 % der Bevölkerung sind Christen, ungefähr je zur Hälfte Katholiken und Protestanten. Die Mehrzahl der Bewohner sind Animisten, etwa 5 % Moslems (dar. Ismailiten).

Das Gesundheitswesen leidet allgemein am Fehlen finanzieller Mittel für die Versorgung mit medizinischen Geräten und Medikamenten. Außerdem fehlt es an medizinischem Personal. Moderne Krankenhäuser gibt es nur in den Provinzhauptstädten. Daneben gibt es medizinische Betreuungszentren, Sanitätsstationen, Entbindungsheime und mobile Ambulatorien. Es bestehen neben 14 Leprastationen 15 Betreuungsstellen für Tuberkulosekranke, eine psychiatrische und eine Klinik zur Behandlung der Kinderlähmung. Im 2. Entwicklungsplan (1972 bis 1974) wurden die folgenden Prioritäten gesetzt: Verminderung des Ungleichgewichts der medizinischen Versorgung in den Städten und auf dem Land. Dezentralisierung der medizinisch-sozialen Ausbildung und Integration kurativer und präventiver Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Bildungswesen: Die staatliche Förderung des Schulwesens konzentriert sich auf den Ausbau der Grundschulen (Analphabetenquote 1973 31 %, 1966 61 %). Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, die Einschulungsquote ist aber infolge der rasch wachsenden Kinderzahl noch gering. Nur in der Provinz Tananarive beträgt sie rd. 75 %, sonst wird sie mit durchschnittlich 50 % angegeben. Ein Viertel der Kinder besucht private Grundschulen. Im Schulwesen wird, neben Malagasy, als Unterrichtssprache überwiegend das Französische verwendet. Die höhere Schulausbildung ist in einen drei- und einen vierjährigen Zug geteilt, der erste schließt mit dem "brevet", der zweite mit dem "baccalauréat" ab.

Für die Berufsausbildung stehen in Tananarive ein Technikum, eine Schule für Landvermessung und eine Handelsschule zur Verfügung. In fast allen größeren Städten sind Berufsschulen und in den Distrikten Handwerksschulen eingerichtet worden. Neben vier Landwirtschaftsschulen besitzt Madagaskar seit 1964 eine Universität (Tananarive). Da hier die "Bewegung für Malgachisierung und Demokratisierung" auf den Widerstand der französisch-sprechenden Côtiers trifft, soll eine zweite Universität mit Malagasy als Lehrsprache geschaffen werden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die Erwerbsquote beträgt rd. 50 %. Über vier Fünftel der erwerbstätigen Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, die bei geringer Ertragsfähigkeit kaum eine Marktproduktion zulässt. Der tertiäre Sektor umfaßt den überwiegenden Teil der übrigen Erwerbstätigen. Nur etwa 7 % der Erwerbstätigen sind Lohn- und Gehaltsempfänger im privaten Bereich. Die Mehrzahl der gewerblich Beschäftigten sind im Gebiet von Tananarive und Antsirabe sowie den großen Hafenstädten an der Ostküste tätig. Besondere Bedeutung in Produktion und Handel haben im Lande ansässige Franzosen und Asiaten (Indier, Pakistaner, Chinesen). Die Regierung ist bestrebt, durch Errichtung von staatlichen Unternehmen und Förderung privater Investitionen neue Arbeitsplätze in den schnell wachsenden Städten zu schaffen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Landwirtschaft bildet die Grundlage der Wirtschaft. In ihr sind rd. 85 % der Bevölkerung beschäftigt. Der Anteil an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts betrug 1974 (einschl. Forstwirtschaft und Fischerei) 35,2 %. Agrarerzeugnisse stellen rd. neun Zehntel des Ausfuhrwertes. Hauptausfuhrerzeugnis ist Kaffee, der 1974 rd. 30 % der Exporterlöse erbrachte. Von der Gesamtfläche werden trotz günstiger klimatischer Bedingungen und fruchtbarer Böden nur rd. 5 % für den Anbau genutzt. Infolge veralteter Anbaumethoden (z. T. Wechselfeldbau mit bis zu 15jähriger Brache) und ungenügender Ausstattung sind die Erträge gering. Sie unterliegen (Trockenheit, Überschwemmungen) teilweise erheblichen Schwankungen. Im Rahmen der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik soll die Landwirtschaft zur Grundlage der weiteren Wirtschaftsentwicklung gemacht werden. Spezielle

Programme für die Kultivierung und die Viehzucht sollen entwickelt werden.

Der Anbau von Subsistenzprodukten wie Reis, Maniok, Mais, Süßkartoffeln, Erdnüssen, Hülsenfrüchten, Tünnüssen und Gemüse ist vorherrschend (mehr als die Hälfte der Anbauflächen). Die wenigen europäischen Pflanzungen bauen hauptsächlich Kaffee, Tabak, Vanille, Zuckerrohr und Sisal für den Export an. Der Tabakanbau erfolgt in erster Linie in den bäuerlichen Kleinbetrieben. Die Hauptanbaugebiete liegen im zentralen Hochland, im Küstengebiet und im Nordwesten des Landes. Reis wird vor allem im Gebiet des Alaotra-Sees auf Bewässerungsflächen und in den Überschwemmungsgebieten der Provinzen Diégo-Suarez und Majunga angebaut. Zeitweise müssen größere Mengen zur heimischen Versorgung eingeführt werden. Die übrigen Nahrungspflanzen gedeihen besonders im Westteil (Provinzen Majunga und Tuléar), aber auch im Hochland. Auf bewässerten Flächen werden neben Reis auch Zuckerrohr und Baumwolle (Provinz Tuléar) angebaut. Gewürzpflanzen (Vanille, Nelken, Pfeffer auf der Insel Nossi-Be) und Rizinus sind typische Landeserzeugnisse. Madagaskar nimmt in der Vanilleausfuhr den ersten Platz ein und erzeugt rund ein Drittel der Weltproduktion von Gewürznelken. Zur Diversifizierung der landw. Produktion werden vor allem in staatlichen Pflanzungen Bananen, Kakao, Zitrusfrüchte, Öl- und Kokospalmen sowie Baumwolle angebaut.

Die Viehzucht (bes. Zeburinder) ist trotz großer Bestände von geringer wirtschaftlicher Bedeutung. Vorherrschend sind extensive Formen halbnomadischer Brandweidewirtschaft. Die Herden dienen immer noch mehr einem Prestigebedürfnis als einem wirtschaftlichen Zweck. Milchwirtschaft besteht nur im Gebiet von Tananarive. Die Schweinehaltung (seuchenbedroht) sowie die Schaf- und Ziegenhaltung sind von sekundärer Bedeutung. Seit 1969 besteht ein langfristiges Programm zur Entwicklung der Tierhaltung. Die bisher geschaffenen staatlichen Zucht- und Maststationen arbeiten auch an der Verbesserung der Weideflächen.

Die Forstwirtschaft ist wegen ungenügender Erschließung der Waldgebiete noch wenig entwickelt. Über ein Fünftel der Gesamtfläche ist mit Wald bedeckt. Zusammenhängende Forsten stellen jedoch nur die tropischen Regenwälder (mit zahlreichen wertvollen Holzarten) im Osten des Landes dar. Von lokaler Bedeu-

tung für die Holzverarbeitung (auch den Brennholzbedarf) sind die Kiefern- und Eukalyptusaufforstungen im Hochland. Wichtigstes Exportprodukt der Waldnutzung ist der Bast der Raphiapalme. Ferner sind reichlich vorhanden Pflanzen für die Gumm-, Harz-, Gerb- und Farbstoffgewinnung. Die Bemühungen zur Wiederaufforstung haben bisher nur geringe Erfolge gebracht.

Die Fischerei beschränkt sich auf die Nutzung der Flüsse und Teiche. Von geringer Bedeutung ist die Küstenfischerei (u. a. Krabbenfischerei), weil der Bevölkerung der Seefischkonsum unbekannt ist.

Produzierendes Gewerbe: Infolge geringer Finanzierungsmittel und der Enge des heimischen Marktes steckt die Industrialisierung noch in den Anfängen. Das produzierende Gewerbe hat nur einen Anteil von weniger als 20 % an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts. Abgesehen von der Elektrizitätserzeugung und der Herstellung von Tabakwaren, für die sich der Staat ein Monopol vorbehalten hat, ist die Industrialisierung der privaten Initiative überlassen. Die Grundstoffindustrie ist kaum entwickelt. Seit 1966 besteht in Tamatave eine Erdölraffinerie. Das produzierende Gewerbe basiert im wesentlichen auf dem Abbau und der Verarbeitung von Bodenschätzen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die mittleren und größeren Betriebe befinden sich zum großen Teil in französischem Besitz. In den letzten Jahren erfolgten Firmengründungen in starkem Maße durch amerikanische, westeuropäische und japanische Gesellschaften. Die im Besitz von Einheimischen, vor allem Indern, befindlichen Betriebe tragen kleinindustriellen oder handwerklichen Charakter. Hauptstandorte sind das Gebiet zwischen der Hauptstadt und Antsirabe sowie die Hafenstädte.

Die Erzeugung elektrischer Energie konzentriert sich in den Städten (über ein Drittel in der Hauptstadt). Wegen der im Verhältnis zum Bedarf geringen Stromproduktion sind die Preise für elektrischen Strom hoch und belasten die Produktionskosten der Industrie erheblich. Es gibt kein zentrales Verbundnetz, nur örtliche (meist private) Wasser- und Wärmekraftwerke. Auf Wasserkraftwerke entfallen etwa 70 % der Kapazität für die öffentliche Versorgung.

Die Mineralvorkommen können wegen unzureichender Landeserschließung zum größten Teil nicht genutzt werden. Der Abbau konzentriert sich auf Chromerz, Graphit und Glimmer, die ausgeführt werden. Gefördert werden außerdem in geringem Umfang Quarz, Phosphate, Ilmenit (Columbit-Tantalit), Monazit und Edelsteine. Die Uranerzförderung wurde 1968 eingestellt. Die Compagnie Pechiney hat nach zweijähriger Explorationsarbeit im Süden des Landes bei Manantenina Bauxitvorkommen entdeckt, die (1970) mit über 100 Mill. t bei einem Aluminiumgehalt von 40 % angegeben wurden. Die Steinkohlevorkommen im Südwesten sind wegen verkehrsmäßig ungünstiger Lage nicht abbauwürdig (zuletzt 1967 2 000 t). Für die Prospektierung von Erdöl sind Konzessionen an ausländische Gesellschaften vergeben worden. Mit Bohrungen wurde im Nordwesten der Insel und auf dem Festlandsockel begonnen.

Hauptzweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungs- und Genußmittelherstellung (Reis- und Ölmühlen, Kaffeebrennereien, Zucker-, Stärke-, Konservenfabriken, Brauereien, Tabakverarbeitung) sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie (u. a. Baumwoll- und Sisalverarbeitung, Gerbereien). Sie haben einen Anteil von 40 % bzw. 30 % an der industriellen Wertschöpfung. Der Ausbau der chemischen Industrie (Herstellung von Düngemitteln, Seifen, Kunststoffen, Farben) und der Bauwirtschaft (Zementfabriken, Ziegeleien) hat sich beschleunigt. Ein Montagewerk für Lastkraftwagen und Kraftomnibusse wurde in Betrieb genommen, ferner eine Papierfabrik, Betriebe zur Herstellung von Metallwaren, Batterien, Metallmöbeln, Transistorradios, Blechverpackung, Aluminiumwaren, Blech, Nägeln u. a.

Verkehr: Die ungenügende Verkehrerschließung bildet eines der Haupthindernisse bei der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Während der Regenzeit von November bis April sind weite Teile des Landes weder mit der Eisenbahn noch mit dem Kraftfahrzeug zu erreichen, so daß dem Luftverkehr eine besondere Bedeutung zukommt. Die vier Hauptlinien der Eisenbahn (884 km, Meterspur) verbinden die beiden Hochlandzentren Tananarive und Antsirabe mit dem Hafen Tamatave; Anschluß besteht auch zu dem wichtigen Agrargebiet am Alaotrasee.

Das Straßennetz ist nur ungenügend ausgebaut, insbesondere fehlen gute Verbindungen entlang

der Küste. Selbst von den Staatsstraßen (rund 8 600 km) ist nur etwa ein Drittel ganzjährig befahrbar. Die wichtigsten Strecken verbinden die Hauptstadt mit dem Hafen Majunga, mit Antsirabe und Fianarantsoa. Das Busnetz hat eine Länge von rd. 2 800 km.

Die Küstenschifffahrt besitzt angesichts der unzulänglichen Landverbindungen besondere Bedeutung. Ausgebaute Häfen befinden sich vor allem an der Ostküste. Größter Seehafen ist Tamatave (Güterumschlag 1972 1,5 Mill. t). Der Überseeverkehr soll künftig vollkommen auf diesen Hafen verlagert werden, mit der Modernisierung und Erweiterung der Hafenanlagen wurde begonnen. Der Hafen Majunga (1972 304 000 t) soll zu einem großen Fischereihafen ausgebaut werden. Weitere bedeutende Häfen sind Diégo-Suarez, Tuléar, Nossi-Be und Manakara. Für den Luftverkehr stehen 65 größere Landeplätze zur Verfügung, von denen 10 mit asphaltierten Pisten ausgestattet sind. Nach der Eröffnung des neuen Flughafens von Tamatave Ende 1971 verfügt Madagaskar über vier größere Flughäfen (Ivato, Tuléar, Majunga). Insgesamt gibt es rund 200 Landeplätze. Die nationale Fluggesellschaft "Air Madagascar" arbeitete bisher mit der "Air France" zusammen und unterhält neben dem Inlandsdienst auch regelmäßige Flüge nach Europa (außerdem durch "Alitalia") sowie Süd- und Ostafrika (auch durch "East African Airways").

G e l d u n d K r e d i t : Das Land gehörte bis Mai 1973 zur Franc-Zone. Zum französischen Franc (FF), dessen Kursveränderungen der Madagaskar-Franc (FMG) automatisch folgte, bestand eine feste Relation (100 FMG = 2 FF). 1973 wurde eine neue eigene Währung (ariary) angekündigt, die aber bisher noch nicht eingeführt wurde. Zentralbank war bis Juli 1973 das "Institut d'Emission Malgache", seitdem ist es die neu geschaffene "Banque Centrale". Als Entwicklungsbank und öffentliche Kreditanstalt wurde 1963 die "Banque Nationale Malgache de Développement" gegründet.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der öffentliche Haushalt umfaßt neben dem Staatshaushalt die Haushalte der Provinzen und die Budgets der öffentlichen Unternehmen (1973 übernahm die Zentralregierung auch die Haushalte der Provinzen). Wegen der ständig erhöhten Entwicklungsausgaben hat sich das Haushaltsvolumen in den letzten Jahren stark erhöht (seit 1965 um mehr als das Doppelte). Die Budgetpolitik der Regierung ist auf Defizitfinanzierung ausgerichtet, um die Wirtschaftsentwicklung zu beschleunigen. Wie in fast allen Entwicklungsländern stellen indirekte Steuern (einschließlich Zölle) die Haupteinnahme. Die französische Budgethilfe war in früheren Jahren beträchtlich. Frankreich gewährte ferner technische Hilfe, Subventionen und Stipendien. Besonders stark sind die Ausgaben angewachsen, in erster Linie für Gehälter der staatlichen Verwaltung. Unter den Sachausgaben nimmt das Bildungswesen die führende Position ein.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Entwicklung der Groß- und Einzelhandelspreise zeigt steigende Tendenz. Zu einer beträchtlichen Erhöhung der Lebenshaltungskosten kam es seit Anfang 1969 mit Einführung der Mehrwertsteuer. Das Steigen der Einzelhandelspreise ist im wesentlichen auf die erhöhten Preise für Einfuhrwaren und auf Zollerhöhungen zurückzuführen.

Die Einkommensentwicklung verlief regional und nach Wirtschaftszweigen unterschiedlich. Am niedrigsten sind die Verdienste in der Landwirtschaft, am höchsten in den Bereichen Energie- und Wasserwirtschaft, Gesundheitswesen, Verkehrswesen sowie bei Handel, Banken und Versicherungen. Nach Lohnzonen und nach beruflicher Qualifikation gestaffelte Mindestlöhne sind gesetzlich festgelegt, sie werden jedoch in der Landwirtschaft und in Kleinbetrieben teilweise nicht erreicht. Zuletzt wurden im Juni 1973 die Mindestlöhne um etwa 17 % erhöht.

Klima

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Diégo- Suarez	Tama- tave	Manan- jary	Ft. Dau- phin	Fiana- rantsoa	Tanana- rive	Majunga	Tuléar
Monat	12°S 49°O 29 m	18°S 49°O 5 m	21°S 48°O 6 m	25°S 47°O 44 m	21°S 47°O 1 168 m	18°S 48°O 1 433 m	16°S 46°O 36 m	23°S 44°O 6 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	27,6	26,8	26,2	25,7	21,4	20,1	27,3	27,4
Juli	25,4	21,3	20,1	19,8	14,4	13,4	25,0	20,0
Jahr	27,0	24,1	23,2	22,8	18,5	17,3	26,9	24,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	31,2	30,1	30,2	29,4	26,1	24,7	31,1	32,3
Juli	29,6	24,4	24,4	23,6	19,3	18,0	30,4	26,9
Jahr	31,0	27,4	27,4	26,5	23,7	22,2	31,6	29,8

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	277/20	420/21	389/21	199/14	275/20	286/22	472/21	71/7
Juli	7/4	257/24	168/18	109/12	20/11	10/7	1/0,6	4/1
Jahr	915/93	530/245	732/211	534/151	234/107	270/140	586/90	342/36

Extreme Klimadaten

Absolutes °C Temperatur- maximum	36,7	36,5	36,6	34,2	33,5	31,5	37,5	39,8
Monat	Nov.	Jan.	Febr.	Jan.	Nov.	Okt.	Nov.	Nov.
Wärmster Monat	April, Juli+Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Nov.+ Jan.	Jan.+ Febr.
Nieder- schlags- minimum	5	91	75	61	17	9	.	3
an ... Tagen	2	15	11	9	12	7	.	1
Monat	Nov.	Okt.	Okt.	Sept.	Juni	Juni	Juli	Aug.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1973	1974	1975	1976
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²			587 041		
Landfläche	km ²			581 540		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JA 1 000	6 200 ^{a)}	7 985	8 185	8 390	8 600
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	10,7	13,7	14,1	14,4	14,8
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,0	2,5	2,5	2,5	2,5

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 3)	JA	Fläche km ²	1966 ²⁾	1970	1971	1972	
			Bevölkerung				Einwohner
			1 000				je km ²
Tananarive		58 283	1 580	1 799	1 862	1 934	33
Fianarantsoa		102 373	1 565	1 811	1 861	1 921	18,8
Tamatave		71 911	1 025	1 184	1 223	1 265	17,6
Majunga		150 023	665	888	918	957	6,4
Tuléar		161 405	815	1 127	1 169	1 213	7,5
Diégo-Suarez		43 046	550	615	622	639	14,8

1) Eigene Schätzung. - 2) Ergebnis einer Stichprobe vom 9. 5. bis 11. 11. 1966 in 77 (von fast 650) Bezirken (cantons). - 3) Die Provinzen sind nach ihren Hauptstädten benannt.

a) Ergebnis einer Stichprobe vom 9. 5. bis 11. 11. 1966 in 77 (von fast 650) Bezirken (cantons).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972	
Geborene	je 1 000 Einw.	32,3	38,6	39,0	36,5	35,3	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	10,4	12,2	14,1	11,1	10,3	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	65,5	57,6	62,6	55,3	53,2	
		1966 ¹⁾	1968	1970	1971	1972	
		% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	JA						
unter 15		46,5	38,4	38,7	38,7	38,7	
15 - 20		9,2	18,2	18,5	19,2	19,4	
20 und älter		44,3	43,4	42,8	42,0	41,9	
		Einheit	1966 ¹⁾	1968	1970	1971	1972
Bevölkerung nach Stadt und Land	JA						
in Städten ²⁾	1 000	790	984	1 027	1 124	1 176	
	%	12,7	14,0	13,8	14,7	14,8	
in Landgemeinden	1 000	5 410	6 028	6 397	6 531	6 751	
	%	87,3	86,0	86,2	85,3	85,2	
			1965	1969	1970	1971	1972
Bevölkerung in ausgewählten Städten	JA						
Tananarive, Hauptstadt	1 000	322	335	344	351	367	
Majunga	1 000	43	50	54	57	67	
Tamatave	1 000	49	55	57	59	60	
Fianarantsoa	1 000	39	47	51	55	59	
Diégo-Suarez	1 000	38	45	47	48	45	
Tuléar	1 000	34	34	36	37	39	
Bevölkerung nach Volks- und Stammesgruppen	JA						
Madagassen	1 000	6 234	7 100	7 321	7 551	7 820	
Merina	1 000	1 643	1 863	1 935	1 993	2 067	
Betsimisaraka	1 000	941	1 068	1 107	1 134	1 166	
Betsileo	1 000	760	860	892	921	954	
Tsimihety	1 000	442	521	533	558	573	
Sakalava	1 000	375	423	434	431	470	
Antandroy	1 000	342	384	397	413	428	
Antaisaka	1 000	415	369	377	390	406	
Tanala	1 000	249	281	284	285	293	
Antaimoro	1 000	222	248	255	262	272	
Bara	1 000	212	250	250	261	267	
Sihanaka	1 000	143	175	183	184	188	
Antanosy	1 000	155	165	173	182	189	
Mahafaly	1 000	95	117	121	134	136	
Übrige	1 000	240	376	380	402	410	
Nichtmadagassen	1 000	101	99	102	105	109	
darunter:							
Komorianer	1 000	36	36	39	41	44 ^{a)}	
Franzosen ³⁾	1 000	38	32	31	31	31 ^{b)}	
Asiaten	1 000	25	27	29	30	32	
Gesundheitswesen ⁴⁾							
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	159	170	170	178	184	
ländliche ⁵⁾	Anzahl	153	163	163	169	176 ⁶⁾	
Facheinrichtungen ⁶⁾	Anzahl	4	4	4	.	6 ⁶⁾	
Leprastationen ⁷⁾	Anzahl	1	13	14	14	.	
Gesundheitszentren ⁷⁾	Anzahl	297	557	604	638	641	

1) Ergebnis einer Stichprobe vom 9. 5. bis 11. 11. 1966 in 77 (von fast 650) Bezirken (cantons). - 2) 1966: Orte mit mehr als 2 000, ab 1968: Orte mit mehr als 5 000 Einwohnern. - 3) Aus dem Mutterland (Métropolitains) und naturalisierte Franzosen. - 4) Medizinische Einrichtungen: 1965 nur staatliche. - 5) Krankenhäuser mit einem oder mehreren Ärzten, aber nur mit begrenzten Heil- und Pflegemöglichkeiten. - 6) Nur staatliche Krankenhäuser für Tuberkulose, Kinderkrankheiten, Psychiatrie und ein Rehabilitationszentrum. - 7) Mit Betten ausgestattete Krankenstuben, ländliche Entbindungsheime u.a., die nur von einem Heilgehilfen, einer Krankenschwester oder Hebamme betreut werden.

a) JE 1973: 50 000. - b) JE 1973: 29 000. - c) Einschl. privater Entbindungsheime. - d) Ohne Rehabilitationszentrum.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Betten in						
Allgemeinen Krankenhäusern	Anzahl	11 217	12 052	12 042	11 885	12 089
ländlichen 1)	Anzahl	7 342	7 622	7 589	7 215	7 505 ^{b)}
Facheinrichtungen 2)	Anzahl	1 106	1 148	1 076	1 004 ^{a)}	845 ^{b)}
Leprastationen	Anzahl	300	1 379	1 354	996	.
Gesundheitszentren 3)	Anzahl	3 583	4 554	4 673	4 735	4 957
		1965	1970	1971	1972	1973
Ärzte	Anzahl	609	667	685	667	687
Einwohner je Arzt	1 000	9,8	11,5	11,4	12,0	11,9
Zahnärzte	Anzahl	45	74	75	78	80
Einwohner je Zahnarzt	1 000	133	103	104	102	102
Apotheker	Anzahl	78	82	88	90	97
Krankenpflegepersonen	Anzahl	1 734	2 023	2 073 ^{c)}	2 117 ^{d)}	2 226
Hebammen	Anzahl	559	723	754	823	875
		1968	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	438	418	674	1 170	1 596
Ruhr	Anzahl	35 785	.	.	.	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	600	322	235	2 026	1 924
Amöbeninfektion	Anzahl	340	416	392	124	2 086
Tuberkulose	Anzahl	5 373	.	3 850	5 034	4 314
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	4 515	2 756	3 435	4 684	4 123 ^{e)}
Pest	Anzahl	28	26	8	17	63
Lepra	Anzahl	1 979	1 208	1 131	1 087	2 598
Diphtherie	Anzahl	585	494	792	848	414
Keuchhusten	Anzahl	14 207	11 763	18 263	22 270	24 569
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	651	.	235	.	588
Malaria 4)	Anzahl	62 696	28 917	88 850	74 924	90 041
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	2 040	.	2 231	1 831	10 033
Gonokokkeninfektion	Anzahl	39 418	.	31 364	30 640	57 696
Sterbefälle nach ausgew. Todesursachen						
Typhus abdominalis	Anzahl	32	19	38	30	39
Tuberkulose	Anzahl	.	.	353	280	362
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	159	160	315	274	352 ^{f)}
Pest	Anzahl	12	15	6	9	26
Lepra	Anzahl	14	17	.	19	47
Diphtherie	Anzahl	32	28	51	46	61
Keuchhusten	Anzahl	131	112	353	167	256
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.	.	14	.	17
Malaria 4)	Anzahl	140	75	332	59	373
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	200	584	520	703	295
Pocken	1 000	446	410	474	431	214
		1965	1969	1970	1971	1972
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 5)						
Grundschulen	Anzahl	3 486	4 846	5 343	5 845	6 054
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	262	.	400	514 ^{h)}	526 ^{h)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	161 ^{g)}	.	.	128 ^{h)}	128 ^{h)}
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	16 ^{g)}	.	.	.	.
Hochschule 6)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	8 408 ⁱ⁾	12 862	13 437	14 424	15 553
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 945 ⁱ⁾	4 158	4 487	4 757	5 181

1) Krankenhäuser mit einem oder mehreren Ärzten, aber nur mit begrenzten Heil- und Pflegemöglichkeiten. - 2) Nur staatliche Krankenhäuser für Tuberkulose, Kinderkrankheiten, Psychiatrie und ein Rehabilitationszentrum. - 3) Mit Betten ausgestattete Krankenzubuten, ländliche Entbindungsheime u. a., die nur von einem Heilgehilfen, einer Krankenschwester oder Hebamme betreut werden. - 4) Alle Fälle (außer 1969). - 5) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 6) Universität in Tananarive (gegr. 1964).

a) Einschl. privater Entbindungsheime. - b) Ohne Rehabilitationszentrum. - c) Einschl. Säuglings-schwester. - d) Nur im Staatsdienst. - e) 1973: 12 Erkrankungen, 1974: 37, 1. Hj 1975: 31. - f) 1973: 3 Todesfälle. - g) 1964. - h) Nur öffentliche Schulen. - i) Einschl. privater lehrerbildender Anstalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Berufsbildende Schulen	Anzahl	486 ^{a)}	494	.	728	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	118 ^{a)}	.	175	224	215
Hochschule 1)	Anzahl	113	197	205	.	260
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	633,0	815,3	882,5	938,0	1 004,4
Mittel- und höhere Schulen	1 000	50,1 ^{b)}	94,1	85,3	101,4	105,3
Berufsbildende Schulen	Anzahl	4 929 ^{a)}	6 376	6 965	9 849	7 148
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2 058 ^{a)}	2 627	1 600	2 009	2 019
Hochschule 1)	Anzahl	2 418	3 627	4 219	5 738	6 683

Analphabeten
15 Jahre und älter³⁾
nach Altersgruppen (im
Alter von ... bis
unter ... Jahren)

15 - 20	44	37	50
20 - 25	56	45	65
25 - 35	62	48	73
35 - 45	65	51	78
45 - 55	66	54	79
55 - 65	66	57	81
65 und älter	80	69	92

1966 ²⁾		
insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe		
61	50	71
44	37	50
56	45	65
62	48	73
65	51	78
66	54	79
66	57	81
80	69	92

Öffentliche Ausgaben für
das Bildungswesen
Laufende Ausgaben
Investitionen
Anteil am Bruttoinlands-
produkt zu Marktpreisen

Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Mill. FMG	5 311	6 332	6 955	7 699	.
Mill. FMG	5 254	6 157	6 807	7 577	.
Mill. FMG	57	175	148	122	.
%	3,2	3,0	3,1	3,1	.

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen⁴⁾ JM
männlich
weiblich

	1965	1970	1975
1 000	3 204	3 583	4 025
1 000	1 730	1 945	2 195
1 000	1 474	1 638	1 830
%	52,9	51,7	50,4

Anteil der Erwerbspersonen
an der Gesamtbevölkerung

1965	1970	1975	1965	1970	1975
1 000			% der Altersgruppe		

Erwerbspersonen und -quoten⁴⁾ JM
(Personen im Alter von ...
bis unter ... Jahren)

10 - 15	333	361	399	45,5	43,6	41,8
15 - 20	461	511	568	73,7	72,1	70,5
20 - 25	484	542	607	90,8	89,8	88,5
25 - 45	1 269	1 426	1 606	89,8	89,1	88,3
45 - 55	354	401	454	91,0	90,3	89,7
55 - 65	206	232	264	85,2	84,5	83,9
65 und älter	98	110	126	63,3	62,4	61,5

Erwerbstätige⁵⁾
Lohn- und Gehaltsempfänger
im privaten Sektor
Produzierendes Gewerbe
Landwirtschaft

Einheit	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71	1971/72
1 000	2 894	3 096	3 177	3 300	.
1 000	225	222	232	237	.
1 000	43	44	45	46	.
1 000	45	39	41	42	.

1) Universität in Tananarive (gegr. 1964). - 2) Stichprobenerhebung. - 3) JA 1973: 2,4 Mill. Analphabeten (30,8 %). - 4) Berechnungen der ILO, Genf. Personen im Alter von 10 Jahren und älter. - 5) Amtliche Schätzungen. Erwerbslose sind teilweise enthalten.

a) Nur öffentliche Schulen. - b) Einschl. privater lehrerbildender Anstalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71	1971/72
Handel und Banken	1 000	40	44	46	47	.
Bauwesen	1 000	17	15	16	16	.
Häusliche Dienstleistungen	1 000	45	38	40	41	.
Sonstige Dienstleistungen 1)	1 000	35	42	44	45	.
Öffentlicher Dienst	1 000	34	41	45	78	.
Unternehmer, selbständige						
Bauern und mithelfende						
Familienangehörige	1 000	2 535	2 747	2 820	2 900	.
Übrige, einschl. Arbeitslose	1 000	100	86	80	85	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Registrierte Arbeitslose	Anzahl	720	920			
Arbeitsuchende 2)	JM Anzahl	712	724	886	1 060	1 983 ^{a)}
Vermittelte Stellen 2)	JM Anzahl	43	55	51	49	60 ^{a)}
Offene Stellen 2)	JM Anzahl	265	192	105	75	77 ^{a)}
		1965	1968	1969	1970	1971

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Bodennutzung

Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	36 828	36 856	36 856	36 856	.
Ackerland	1 000 ha	2 828	2 856	2 856	2 856	.
Bewässerte Fläche	1 000 ha	700	700	.	.	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	34 000	34 000	34 000	34 000	34 000
Waldfläche	1 000 ha	12 472	12 470	12 470	12 470	12 400
Sonstige Fläche	1 000 ha	9 400	9 378	9 378	9 378	.

Landwirtschaft

1961/62 ³⁾			
Betriebe		Fläche	
Anzahl	%	1 000 ha	%
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)			
unter 0,5	882 000	100	916,9
0,5 - 1	299 880	34,0	275,0
1 - 2	260 190	29,5	305,4
2 - 3	218 730	24,8	268,7
3 - 4	60 860	6,9	67,9
4 - 5	22 050	2,5	
5 - 10	11 470	1,3	
	8 820	1,0	

Verbrauch von Handels-

Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
dünger 4)					
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	6,5	7,0	6,0	5,9
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	2,9	3,5	2,6	3,2
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	3,0	3,9	4,1	4,4

Maschinenbestand

Schlepper	JE Anzahl	2 405	2 260	2 281	2 500	.
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	257	280	310	330	.
Mähdrescher	Anzahl	78	84	93	100	.

Index der landwirtschaftlichen Produktion

Gesamterzeugung	1970 = 100 ⁵⁾	100	99	97	98	108
je Einwohner	1970 = 100	100	97	92	91	96
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	100	99	97	97	106
je Einwohner	1970 = 100	100	97	92	90	95

1) Einschl. Verkehr und Nachrichtenwesen. - 2) Nachweis der Arbeitsämter in den sechs größten Städten (Tananarive, Fianarantsoa, Majunga, Tamatave, Tuléar, Diégo-Suarez). 1973 ohne Majunga und 1974 ohne Fianarantsoa. - 3) Ergebnis der Landwirtschaftszählung. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Originalbasis: 1961 - 1965 = 100.

a) Stand: 31. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961-1965	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	1 563	1 687	1 730	1 972	2 019
	dt/ha	18,5	16,7	16,4	16,8	17,0
Mais	1 000 t	117	108	107	118	.
Kartoffeln	1 000 t	86	124	125	125	.
Zuckerrohr	1 000 t	946	1 150	1 191	1 291	.
	dt/ha	530	546	541	538	.
Süßkartoffeln und Yams	1 000 t	339	368	323	373	.
Maniok	1 000 t	1 005	1 213	1 175	1 378	.
	dt/ha	61	60	58	68	.
Bohnen, trocken	1 000 t	49	61	56	59	.
Kaperbsen	1 000 t	21 ^{a)}	24	14	20	24
Apfelsinen	1 000 t	14	60	60	70	.
Bananen	1 000 t	144	260	260	280	.
Ananas	1 000 t	7	49	50	51	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	37	49	38	46	47
Baumwollsaamen	1 000 t	2,5	14,0	17,9	18,4	.
Kaffee	1 000 t	65	69	74	79	79
Tabak	1 000 t	4,7	5,3	5,9	6,5	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	1,4	9,1	11,6	12,0	.
Kenaf	1 000 t	2	2	1	2	2
Sisal	1 000 t	26	28	31	32	.
Gewürznelken	1 000 t	12,0 ^{a)}	6,5	1,7	20,0	4,0
Pfeffer	1 000 t	2,1 ^{a)}	2,3	2,4	2,8	3,0
Vanille	1 000 t	1,3 ^{a)}	1,7	0,7	1,0	1,8
		D 1961-1965	1971	1972	1973	1974
Viehbestand						
Pferde	1 000	2	2	2	2	2
Rinder	1 000	9 282	9 917	9 316	9 500	9 712
Kühe	1 000	39	57	57	60	62
Schweine	1 000	392	493	565	583	607
Schafe	1 000	266	556	498	500	500
Ziegen	1 000	309	739	825	850	850
Hühner	1 000	10 280	11 200	11 400	11 500	11 600
Enten	1 000	1 552	2 100	2 200	2 300	2 363
Gänse	1 000	314 ^{a)}	315	.	.	.
Truthühner	1 000	500	1 100	1 200	1 300	1 367
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	834	884	829	846	863
Schweine	1 000	250	357	356	408	430
Schafe	1 000	78	164	146	150	150
Ziegen	1 000	46	111	124	124	124
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	106	113	106	108	109 ^{b)}
Schweinefleisch	1 000 t	14	19	19	36	37 ^{c)}
Geflügelfleisch	1 000 t	26	33	34	35	36
Kuhmilch	1 000 t	28	40	40	42	44
Hühnereier	t	8 635	9 408	9 492	9 576	9 650
Honig	1 000 t	6,8	10,2	11,0	11,0	11,0
Rohseide	t	8	15	15	15	15
Rinderhäute, frisch	1 000 t	15,0	15,9	14,9	15,2	15,5
		1965	1970	1971	1972	1973
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	4 070	5 291	5 516	5 613	5 613
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	670	1 411	1 516	1 513	1 513
Brennholz	1 000 m ³	3 400	3 880	4 000	4 100	4 100
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Raphia	1 000 t	7,5	6,0	5,0	5,5	4,1 ^{d)e)}
Fischerei ¹⁾						
Fangmengen	1 000 t	44,1	45,5	48,0	49,1	49,1
Binnengewässer	1 000 t	36,0	35,1	36,9	37,6	37,6
Seefischerei	1 000 t	8,1	10,4	11,1	11,5	11,5

1) 1975 gab es 22 Trawler mit insgesamt 3 092 BRT.

a) 1970. - b) 1975: 110 000 t. - c) 1975: 38 000 t. - d) Ausfuhr. - e) Januar bis April 1974: 1 562 t.

Gegenstand der Nachweisung	1970		
	Betriebe	Beschäftigte	Bruttoproduktionswerte
	Anzahl		Mrd. FMG
Produzierendes Gewerbe			
Energie- und Wasserwirtschaft	4	2 690	5,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	28	2 910	2,9
Verarbeitendes Gewerbe	340	34 887	41,5
Nahrungsmittelindustrie ¹⁾	155	15 594	18,4
Textil- und Bekleidungsindustrie	40	10 245	9,8
Holz- und Möbelindustrie	29	1 674	0,9
Papierindustrie ²⁾	20	1 623	2,2
Chemische Industrie	41	2 303	4,7
Metallverarbeitung	51	3 207	5,2
Sonstiges	4	241	0,3
Baugewerbe	38		

	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	100	105	107	105	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	100	102	98	136	.
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	100	93	93	85	.
Nahrungsmittelindustrie	1970 = 100	100	108	119	127	.
Tabakindustrie	1970 = 100	100	122	132	132	.
Textilindustrie	1970 = 100	100	103	216	259	.
Lederindustrie	1970 = 100	100	103	216	259	.
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	90	90	.	93	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	35	35	.	49	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	58	60	.	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill.kWh	246	266	286	.	.
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	172	195	213	221	240 ^{a)}
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	117	129	142	165	.
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt)	1 000 t	43,4	46,4	46,4	65,4	.
Gold	kg	16	13	5	.	.
Meersalz	1 000 t	22	28	.	.	.
Graphit	1 000 t	18	20	18	14	20
Quarz (Hüttenerzeugung)	t	75	92	153	17	.
Glimmer	t	943	588	398	890	600
Granat	t	43,7	43,9	53,5	11,7	.
Amethyst	kg	6 979	9 123	9 867	14 928	.
Turmalin, schwarz	kg	1 826	1 126	4 722	7 549	.
Jaspis	kg	.	320	270	514	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	125	114	120	141	.
Leuchtöl	1 000 t	62	57	63	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	157	149	165	189	.
Heizöl, schwer	1 000 t	210	202	191	267	.
Zement	1 000 t	75	77	64	70	70
Seife	1 000 t	6,4	9,8	12,3	12,5	12,5
Schuhe	1 000 P	2 150	2 520	2 597	2 492	.
Baumwollgarn, rein	1 000 t	4,8	6,2	.	.	.
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m	47,6	60,6	65,6	66,0	80,6 ^{b)}
Wolldecken	t	1 201	1 212	1 399	1 513	.
Tapioka	1 000 t	3,7	3,8	2,0	2,9	.
Rohrzucker	1 000 t	102	93	104	104	114
Speiseöl	1 000 t	7,2	5,9	6,1	6,8	.
Kopra	1 000 t	1,6	2,7	3,1	3,1	3,1
Bier	1 000 hl	93	113	121	138	165
Wein	t	1,7	1,7	1,7	1,8	1,9
Zigaretten	t	951	944	1 092	1 317	.
Kautabak	t	1 551	1 755	1 869	1 811	.
Tungöl	t	1 091	856	500	500	500

1) Einschl. Tabakverarbeitung. - 2) Einschl. Druckerei- und Verlagswesen.

a) Januar bis April 1975: 78 Mill. kWh. - b) Januar bis Oktober 1975: 72,9 Mill. m.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen	1 000 m ²	101,7	103,8	55,2	72,1	.
Wohnbauten	1000 m ² Wohnfl.	76,2	92,2	49,2	51,8	.
Nichtwohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	25,5	11,6	6,0	20,3	.
Industriebauten	1000 m ² Nutzfl.	4,9	5,9	.	.	.
Geschäftsbauten	1000 m ² Nutzfl.	12,5	3,6	.	.	.
Sonstige	1000 m ² Nutzfl.	8,1	2,1	.	.	.
Außenhandel						
Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	182,8	170,4	213,2	202,3	202,8 ^{a)}
Ausfuhr	Mill.US-\$	113,0	144,8	146,8	163,6	202,7
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill.US-\$	- 89,8	- 25,6	- 66,4	- 38,7	- 0,1
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	128,9	131,7	162,6	149,9	132,2
Bundesrep. Deutschland	Mill.US-\$	16,7	15,4	18,6	19,2	15,7
Frankreich	Mill.US-\$	92,7	93,1	120,1	112,0	99,3
Italien	Mill.US-\$	7,2	10,1	8,5	7,8	6,2
Niederlande	Mill.US-\$	5,1	4,2	6,6	4,8	4,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	3,3	3,0	4,4	3,5	3,2
Belgien-Luxemburg	Mill.US-\$	3,8	5,6	4,1	2,2	3,1
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	15,4	9,7	10,4	7,9	15,3
Volksrepublik China	Mill.US-\$	.	.	.	0,0	10,9
Katar	Mill.US-\$	5,1	5,9	6,2	10,3	10,4
Japan	Mill.US-\$	4,5	4,7	4,8	9,0	9,2
Saudi-Arabien	Mill.US-\$	1,0	1,7	2,7	0,8	3,9
Ausfuhr nach wichtigen Be- stimmungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	52,7	62,3	63,9	78,9	97,9
Bundesrep. Deutschland	Mill.US-\$	4,3	5,9	4,8	5,7	8,0
Frankreich	Mill.US-\$	40,9	49,5	50,1	62,7	75,6
Niederlande	Mill.US-\$	1,1	1,6	1,9	2,9	4,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	2,8	2,8	2,3	2,7	4,0
Italien	Mill.US-\$	2,3	1,7	3,0	3,5	3,8
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	26,8	32,8	32,7	33,5	35,4
Réunion	Mill.US-\$	13,8	16,6	12,2	12,4	17,2
Japan	Mill.US-\$	2,6	4,6	6,6	7,6	13,0
Malaysia	Mill.US-\$	0,8	8,5	10,2	6,9	12,5
Elfenbeinküste	Mill.US-\$	1,8	2,2	2,3	2,8	4,0
Komoren	Mill.US-\$	2,7	3,1	1,9	2,6	2,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill.US-\$	3,5	4,3	5,7	5,6	4,1
Reis	Mill.US-\$	5,9	2,4	6,6	4,8	12,9
Mehl aus Weizen	Mill.US-\$	2,3	2,0	2,8	4,0	3,9
Wein und Most aus frischen Weintrauben	Mill.US-\$	2,4	2,4	2,9	2,1	3,1
Erdöl und Schieferöl, roh	Mill.US-\$	7,5	8,7	8,7	12,1	14,9
Arzneiwaren	Mill.US-\$	4,0	4,4	5,0	5,2	6,7
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill.US-\$	2,7	2,9	4,4	3,9	4,0
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill.US-\$	15,1	11,5	14,1	10,6	8,5
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	11,4	12,7	11,4	9,6	10,4
Nichtelektrische Maschinen	Mill.US-\$	24,5	21,9	27,6	28,1	19,8
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill.US-\$	11,9	11,3	17,0	17,5	17,3
Personenkraftwagen	Mill.US-\$	16,3	14,2	18,1	17,3	12,5
Flugzeuge	Mill.US-\$	4,7	0,5	3,2	0,2	6,0
Bekleidung	Mill.US-\$	3,3	2,5	2,8	2,8	2,5
Druckereierzeugnisse	Mill.US-\$	2,6	2,1	3,2	3,3	3,0
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill.US-\$	2,6	4,4	6,9	11,7	14,3
Fleischzubereitungen, Konserven	Mill.US-\$	3,6	4,7	5,2	5,0	6,8
Krebs- und Weichtiere, frisch	Mill.US-\$	1,6	2,9	4,3	6,6	8,6

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1974: 286,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Reis	Mill.US-\$	9,4	11,1	7,4	6,5	2,5
Hülsenfrüchte, trocken	Mill.US-\$	3,0	3,7	3,4	4,1	4,7
Zucker und Honig	Mill.US-\$	6,5	5,7	4,4	6,1	7,4
Kaffee	Mill.US-\$	32,1	39,4	39,0	45,5	60,3
Vanille	Mill.US-\$	11,7	13,0	12,8	14,9	10,0
Gewürznelken	Mill.US-\$	1,6	16,9	20,7	16,4	18,4
Rohtabak und Tabakabfälle	Mill.US-\$	2,1	1,8	1,8	2,9	3,0
Sisal, nicht versponnen	Mill.US-\$	3,4	2,6	2,8	3,5	6,8
Natürlicher Graphit	Mill.US-\$	2,0	2,3	2,2	2,6	2,9
Erdödestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	4,0	5,6	5,3	6,1	9,7
Ätherische Öle u. Resinoide	Mill.US-\$	4,0	3,1	3,3	3,6	6,8
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Madagaskar als Herstellungsland)	1 000 US-\$	6 034	7 084	9 855	15 614	17 483
Ausfuhr (Madagaskar als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	19 880	12 955	13 708	21 757	22 301
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+13 846	+ 5 871	+ 3 853	+ 6 143	+ 4 818
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleischzubereitg., -Konserven und Extrakte	1 000 US-\$	508	510	550	599	1 010
Kaffee	1 000 US-\$	622	388	1 142	1 075	3 716
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	87	125	463	1 060	135
Pfeffer und Piment	1 000 US-\$	87	520	1 174	712	1 069
Vanille	1 000 US-\$	1 122	1 270	1 445	1 731	1 691
Gewürznelken	1 000 US-\$	1 036	1 108	1 481	1 693	1 720
Sisal und andere Agavefasern, nicht versponnen	1 000 US-\$	419	770	969	3 030	1 993
Natürlicher Graphit	1 000 US-\$	571	627	450	707	879
Pflanzen usw. für Riechstoffe usw.	1 000 US-\$	274	448	322	236	1 044
Edelsteine und Schmucksteine, ausgenommen Schmuckdiamanten	1 000 US-\$	247	224	318	346	350
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Hopfen	1 000 US-\$	82	-	248	5	76
Paraffin und andere mineralische Wachse	1 000 US-\$	5	74	-	344	134
Sojaöl	1 000 US-\$	-	-	-	661	-
Öle und Fette, verarbeitet	1 000 US-\$	280	81	146	800	545
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	335	250	602	1 248	1 566
Synthetische organische Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	622	631	912	2 268	1 318
Arzneiwaren	1 000 US-\$	103	131	152	260	281
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	646	578	786	1 970	984
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 351	1 037	1 472	1 603	1 523
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	241	93	290	118	129
Aluminium	1 000 US-\$	108	121	325	195	153
Metallwaren	1 000 US-\$	1 095	552	560	582	1 031
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	6 805	4 594	2 915	4 326	6 933
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	941	354	264	670	706
Kraftfahrzeuge (überwiegend Lkw)	1 000 US-\$	3 893	2 377	2 288	3 336	3 861
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	502	274	346	497	445
		1965	1971	1972	1973	1974
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	858	865	880	884	.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Fahrzeugbestand								
Lokomotiven 1)		Anzahl		77	107	106	.	.
Personenwagen		Anzahl		118	102	103	.	.
Güterwagen 2)		Anzahl		809	880	896	.	.
Verkehrsleistungen								
Beförderte Personen	1 000			2 100	2 585	2 587	2 958	1 531 ^{a)}
Beförderte Güter	1 000 t			604	755	648	656	311 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.			147	200	192	212	254 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mill.			168	246	205	206	210 ^{b)}
Straßenverkehr 3)								
				1965	1970	1971	1972	1973
Staatsstraßen	JA	km		8 266	8 364	8 513	8 595	8 600 ^{c)}
Asphaltstraßen		km		2 337	2 797	3 000	3 300	3 500
Schotterstraßen		km		818	552	.	.	405
Erdstraßen		km		5 111	5 015 ^{d)}	.	.	4 695
Provinzstraßen	JA	km		12 042	17 600 ^{d)}	.	.	.
Gemeindestraßen	JA	km		12 000	12 000	.	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen								
Personenkraftwagen	JA	Anzahl		37 613	43 096	45 992	49 150	56 700 ^{e)}
Kombinationskraftwagen		Anzahl		2 142	2 684	2 882	3 245	
Omnibusse		Anzahl		2 028	2 866	3 149	3 598	43 700 ^{e)}
Lastkraftwagen		Anzahl		25 872	29 220	31 147	33 497	
Pkw je 1 000 Einw.		Anzahl		6	6	6	6	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen								
Personenkraftwagen		Anzahl		3 065	2 253	2 558	2 667 ^{f)}	.
Kombinationskraftwagen		Anzahl			241	251	.	.
Omnibusse		Anzahl		106	349	427	.	.
Lastkraftwagen		Anzahl		1 578	1 638	2 259	2 220	.
Schiffsverkehr								
				1965	1971	1972	1973	1974
Seeschifffahrt								
Bestand an Handels- schiffen 4)	JM	Anzahl		21 ^{g)}	24	48	50	50 ^{h)}
Tanker		1 000 BRT		31	21	52	64	53 ^{h)}
		Anzahl		4	4	7	6	5 ⁱ⁾
		1 000 BRT		2	2	30	30	20 ⁱ⁾
Verkehr über See mit dem Ausland								
Angekommene Schiffe 5)		1 000 NRT		4 117	3 719	3 008	.	.
Verladene Güter 6)		1 000 t		307	567	658	692	658 ^{j)}
Gelöschte Güter		1 000 t		568	1 134	1 062	1 116	1 108 ^{j)}
Luftverkehr								
Auslandsverkehr 7)								
Gelandete Flugzeuge		Anzahl		555	2 244	2 456	2 720	1 212
Fluggäste								
Einsteiger	1 000			23,1	63,9	50,6	50,0	19,9
Aussteiger	1 000			29,1	59,1	42,9	40,3	17,8
Durchreisende	1 000			11,4	21,9	29,7	40,3	16,9
Fracht								
Versand	t			1 142	3 734	3 721	4 643	2 084
Empfang	t			444	1 708	1 426	1 426	819
Post								
Versand	t			173	142	141	130	57
Empfang 7)	t			197	307	286	248	118
Inlandsverkehr 7)								
Beförderte Fluggäste	1 000			107	128	137	158	83
Beförderte Fracht	t			7 026	3 830	3 568	4 114	2 350
Beförderte Post	t			389	474	496	471	223

1) Einschl. Triebwagen. - 2) 1973 gab es außerdem drei Kühlwagen. - 3) Die gesamte Straßenlänge, einschl. Pisten, beträgt etwa 40 000 km. - 4) Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 5) Einschl. Schiffe ohne Ladung. - 6) Einschl. Schiffsvorräte. - 7) 1974: Januar bis Juni.

a) Januar bis Juni. - b) Januar bis August 1975: 120 Mill. Pkm; Januar bis Mai 1975: 77 Mill. Ntkm. - c) JA 1974: 8 595 km, JA 1975: 8 545 km. - d) Darunter 276 km mit bituminöser Decke. - e) JA 1975. - f) Einschl. Omnibusse. - g) 1968. - h) JM 1975: 50 Handelsschiffe, 44 273 BRT. - i) JM 1975: 5 Tanker, 11 043 BRT. - j) Januar bis Juni 1975: 365 400 t verladene Güter; 615 300 t gelöschte Güter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	145	304	284	255	271 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ¹⁾	Mill.	5,8	10,7	11,2	11,0	10,5 ^{a)}
Nachrichtenverkehr		1965	1970	1971	1972	1973
Briefsendungen ²⁾	Mill.	86	81	80	81	81
Fernsprechanschlüsse	1 000	19	27	28	29	29
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	330 ^{b)}	541	592	600	700
Fernsehen	1 000	-	3,5	4,8	6,0	7,5
Geld und Kredit		1971	1972	1973	1974	1975

Währung		Franc Malgache (FMG) <u>Madagaskar-Franc</u> = 100 Centimes (c)					
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 FMG	0,0127	0,0128	0,0124	0,0112	0,0126
	JE	US-\$ für 1 FMG	0,0039 ^{c)}	0,0040 ^{c)}	0,0046	0,004650	0,0048
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	34,4	37,3	51,3	49,2	34,5 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	Mrd.FMG	22,25	25,38	26,28	30,84	31,85 ^{e)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	FMG	2 856	3 178	3 211	3 676	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE	Mrd.FMG	20,33	23,45	26,30	31,66	32,30 ^{e)}
Termineinlagen 5)	JE	Mrd.FMG	11,60	12,11	10,70	14,25	13,44 ^{e)}
Spar- und Termineinlagen 6)	JE	Mrd.FMG	2,06	2,09	2,21	2,87	2,95 ^{f)}
Postscheckeinlagen	JE	Mrd.FMG	1,98	1,95	2,15	1,87	1,97 ^{f)}
Bankkredite an Private	JE						
Depositenbanken		Mrd.FMG	54,99	55,66	55,83	65,57	68,43 ^{e)}
Andere Finanzinstitute 7)		Mrd.FMG	5,40	5,70	5,43	6,26	5,87 ^{f)}

Öffentliche Finanzen ⁸⁾		1972	1973	1974	1975	1976
Haushalt der Zentralregierung ⁹⁾						
Einnahmen ¹⁰⁾	Mill. FMG	42 064	47 364	51 766	56 040	63 000
Steuern und Abgaben	Mill. FMG	38 412	42 714	45 621	.	.
darunter:						
Einfuhrsteuer ¹¹⁾	Mill. FMG	20 298	.	.	.	.
Verbrauchssteuer	Mill. FMG	4 384	4 700	.	.	.
Sonstige Einnahmen	Mill. FMG	3 652	4 650	6 145	.	.
Ausgaben	Mill. FMG	51 923	65 906	66 642	66 579	87 059
Ordentliche Ausgaben	Mill. FMG	35 978	44 617	45 651	50 995	62 362
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. FMG	.	4 922 ^{g)}	5 155 ^{g)}	6 037	7 490
Bildungswesen	Mill. FMG	.	9 621	10 340	10 989	15 531
Ländliche Entwicklung	Mill. FMG	.	3 317	3 998	4 407	5 360
Inneres	Mill. FMG	.	3 716	3 510	3 688	4 316
Justiz	Mill. FMG	.	1 197	1 135	1 244	1 623
Öffentliche Arbeiten	Mill. FMG	.	.	.	2 498	3 124
Verteidigung ¹²⁾	Mill. FMG	.	4 536	5 315	6 470	7 895
Schuldendienst	Mill. FMG	.	3 533	2 578	.	.
Außerordentliche Ausgaben ¹³⁾	Mill. FMG	15 946	21 289	20 992	15 585	24 697
darunter:						
Bildungswesen	Mill. FMG	.	694	1 872	.	720
Landwirtschaft	Mill. FMG	.	5 678	11 023	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. FMG	.	5 739	5 238	.	.
Mehrausgaben	Mill. FMG	9 859	18 542	14 876	10 539	24 059

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Ntkm einschl. Post. - 2) In- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Depositenbanken. - 6) Andere Finanzinstitute (ohne Zentralbank). - 7) Ohne Zentralbank. - 8) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. Ab 1973 Voranschläge. - 9) Ab 1973 einschl. Haushalte der Provinzen. - 10) Ordentliche Einnahmen. - 11) Einschl. Verbrauchssteuern auf eingeführte Waren. - 12) Einschl. innerer Sicherheit (Streitkräfte und Gendarmerie). - 13) Ab 1973 Investitionsausgaben.

a) Januar bis Juni 1975: 93,4 Mill. Pkm, 4,7 Mill. Ntkm. - b) 1966. - c) Für den sogenannten Finanz-Franc. - d) Außerdem gab es Sonderziehungsrechte im Wert von 1,1 Mill. US-\$. - e) 30. September. - f) 31. Oktober. - g) Ministerium für soziale Angelegenheiten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Sonderhaushalte ¹⁾						
Einnahmen ²⁾	Mill. FMG	7 375	10 306	5 632	9 100	9 193
Ausgaben	Mill. FMG		10 306	5 632	9 100	9 193
Ordentliche Ausgaben	Mill. FMG	5 712 ^{a)}	7 527	4 898	5 212	7 111
Post und Fernmeldewesen	Mill. FMG	.	3 386	3 419	.	3 692
Außerordentliche Ausgaben	Mill. FMG	.	2 779	734	3 888	2 082

		1970	1971	1972	1973	1974	1975
Schulden im Ausland und Schuldendienst ³⁾	Schuldenstand						
	insgesamt						
	ausgezahlt						
Schuldendienst							
1 000 US-\$							
Privater Sektor		120 036	88 574	6 912	8 300	8 118	8 362
Internationale Organisationen und Institutionen		9 971	9 371	1 298	1 873	1 203	1 106
Staatliche Anleihen		27 462	5 071	90	244	380	588
darunter:		82 603	74 132	5 524	6 183	6 536	6 668
Frankreich		63 613	59 183	4 141	4 609	4 903	5 109
Bundesrep. Deutschland		13 030	11 664	1 196	1 202	1 179	1 179

Preise und Löhne

Preise

Exportpreisindex ausgewählter Waren ⁴⁾

Reis	D	1970 = 100	97	107	105	110	185
Zucker	D	1970 = 100	86	106	129	137	164
Kaffee	D	1970 = 100	79	99	98	97	103
Vanille	D	1970 = 100	93	104	106	104	108
Sisal	D	1970 = 100	104	101	109	197	285

Durchschnittl. Großhandelspreise ausgewählter Waren in Tananarive ⁵⁾

		1970	1971	1972	1973	1974
Zement, eingeführt	FMG/t	15 036	14 836	14 760	15 571	16 025
Rundstahl, 10 - 12 ø	FMG/dt	6 571	7 599	7 565	7 742	9 360
Schwarzblech	FMG/dt	11 053	11 034	10 819	11 058	14 764
Wellblech, galvanisiert, 7/10 (200 x 90 cm)	FMG/St	1 041	1 062	1 092	1 136	1 351 ^{b)}
Fensterglas (60 x 100 cm)	FMG/m ²	540	614	752	848	1 156 ^{b)}
Sperrholz, 6 mm	FMG/m ²	527	590	632	770	880
Baumwollstoff, ungebleicht ⁶⁾	FMG/100 m	5 400	5 525	5 900	6 303	7 200
Baumwollstoff, bedruckt ⁶⁾	FMG/100 m	9 467	9 750	10 500	11 225	13 100

Preisindex für die Lebenshaltung in Tananarive ⁷⁾

	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Einheimische Lebenshaltung	D Aug. 1971-Juli 1972	91	96	102	108	132
Ernährung	D Aug. 1971-Juli 1972	88	96	102	112	148
Heizung und Beleuchtung	D Aug. 1971-Juli 1972	98	99	99	101	107
Dienstleistungen im Haushalt	D Aug. 1971-Juli 1972	100	100	100	100	100
Bekleidung und Hausrat	D Aug. 1971-Juli 1972	91	96	101	102	111
Verschiedenes	D Aug. 1971-Juli 1972	84	93	100	102	108
Europäische Lebenshaltung	D Aug. 1971-Juli 1972	90	96	102	104	114
Ernährung	D Aug. 1971-Juli 1972	89	95	102	106	122
Heizung und Beleuchtung	D Aug. 1971-Juli 1972	98	99	100	103	112
Dienstleistungen im Haushalt	D Aug. 1971-Juli 1972	97	99	101	100	100
Bekleidung und Hausrat	D Aug. 1971-Juli 1972	89	95	102	103	109
Verschiedenes	D Aug. 1971-Juli 1972	86	93	102	102	110

1) 1972 bis 1975: sechs Sonderhaushalte, 1976: fünf Sonderhaushalte. - 2) Ordentliche Einnahmen. - 3) Schuldenstand: 1. Januar; ohne Fälligkeiten unter einem Jahr; Schuldendienst: Vorausberechnungen. - 4) 1974: D 1. Vj. - 5) 1974: D 1. Januar bis Juni. - 6) Einheimisches Erzeugnis. - 7) Einheimische Lebenshaltung errechnet aus 132 Artikeln, europäische Lebenshaltung aus 204 Artikeln. 1974: Juni.

a) Darunter 3 147 Mill. FMG an Personalausgaben und 1 654 Mill. FMG an Sachausgaben. - b) D Januar bis März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Tananarive 1)						
Rindfleisch, Filet	FMG/kg	417	522	638	659	624
Schweinefleisch, mit Knochen	FMG/kg	226	233	251	281	349
Hammelkeule	FMG/kg	424	446	561	716	702
Huhn, lebend	FMG/kg	206	231	252	271	381
Seefisch 2)	FMG/kg	203	266	340	253	275
Hühnereier	FMG/12 St	167	191	205	223	267
Milch, frisch	FMG/l	60	60	62	62	62
Butter, eingeführt	FMG/kg	393	575	890	679	739
Erdnußöl, einheimisch	FMG/l	164	171	174	174	174
Brot	FMG/kg	54	54	54	55	65
Weizenmehl	FMG/kg	61	61	61	61	61
Mais	FMG/kg	60	63	65	65	70
Reis, beste Qualität	FMG/kg	60	60	60	66	100
Bohnen, trocken	FMG/kg	56	58	62	64	63
Kartoffeln	FMG/kg	28	31	31	32	38
Tomaten	FMG/kg	99	100	122	117	208
Zwiebeln	FMG/kg	104	112	143	210	226 ^{a)}
Apfelsinen	FMG/kg	81	75	90	72	63 ^{a)}
Bananen	FMG/kg	28	30	34	30	27
Kristallzucker	FMG/kg	67	69	69	69	72
Salz, einfach	FMG/kg	32	31	32	32	32
Bohnenkaffee, geröstet	FMG/250 g	91	97	102	102	102
Bier, einheimisch	FMG/Flasche	72	74	74	74	74
Beschl. von Herrenschuhen	FMG/P	960	1 170	1 381	1 300	1 077
Baumwolle, ungebleicht	FMG/m	75	80	90	100	91
Butangas	FMG/12,5 kg	1 910	1 643	1 375	1 375	1 455
Petroleum	FMG/l	32	34	36	36	41
Glühbirne, 100 Watt (Standard)	FMG/St	80	85	95	100	113
Löhne						
Durchschnittliche Monatsverdienste der Arbeiter nach ausgew. Wirtschaftszweigen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1960	1962	1963	1964	1965
Energie- und Wasserwirtschaft, Gesundheitswesen	FMG	3 074	3 265	3 126	4 182	4 400
Industrie	FMG	10 917	13 552	12 254	15 803	17 300
Baugewerbe ³⁾	FMG	6 448	7 001	8 077	8 067	8 300
Transport und Lagerung	FMG	5 333	5 307	5 802	6 153	8 600
Handel, Banken und Versicherungen	FMG	3 708	10 426	9 336	12 380	15 200
	FMG	12 411	14 747	14 694	14 058	14 000
		Vor Juni 1973		Seit Juni 1973		
		Mindest-lohn	Höchst- ⁴⁾	Mindest-lohn	Höchst- ⁴⁾	
Stundenlöhne nicht landwirtschaftlicher Arbeiter nach Arbeitergruppen in Zone I 5)						
Hilfsarbeiter	FMG	29,00	34,80	34,00	40,80	
Angelernter Arbeiter	FMG	36,25	39,15	42,50	47,60	
Facharbeiter (Anfänger)	FMG	43,50	50,75	49,30	57,80	
Facharbeiter	FMG	50,75	65,25	59,50	74,80	
Hochqualifizierter Facharbeiter	FMG	65,25	79,75	76,50	93,50	
Vorarbeiter (Stufe A)	FMG	79,75	94,25			
Vorarbeiter (Stufe B)	FMG	94,25	116,00	95,20	136,00	
Hochqualifizierter Vorarbeiter	FMG	123,25	159,50	139,40	178,50	
Werkstattleiter	FMG	159,50	246,50	187,00	289,00	
Mindeststundenlöhne der Angestellten						
Büropersonal für Hilfsarbeiten	FMG	29,00	34,80	33,60	40,30	
einfache Arbeiten ⁶⁾	FMG	36,25	39,15	40,00	45,30	

1) 1974: D Januar bis Juni. - 2) Ab März 1973 Süßwasserfisch; Angaben für 1973 und 1974: Stand März. - 3) Einschl. öffentlicher Arbeiten. - 4) Bei einem Maximum an Dienstjahren. - 5) Tananarive, Tamatave, Diégo-Suarez. - 6) Mit Lese- und Schreibkenntnissen.

a) Durchschnitt aus weniger als 6 Monaten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Vor Juni 1973		Seit Juni 1973		
		Mindest- lohn	Höchst- ¹⁾	Mindest- lohn	Höchst- ¹⁾	
Arbeiten nach kurzer Einführung	FMG	50,75	58,00	58,80	67,20	
Arbeiten nach kurzer, aber qualifizierter Einführung	FMG	60,80	72,50	70,50	84,00	
Stenotypistin						
30 Worte pro Minute	FMG	79,75	94,25	92,40	109,20	
60 Worte pro Minute	FMG	101,50	116,00	118,60 ^{a)}	134,20 ^{a)}	
Technischer Angestellter ²⁾	FMG	123,25	137,75	141,80	159,60	
Technischer Angestellter ²⁾	FMG	152,25	188,50	176,40	218,40	
Direktionssekretär	FMG	290,00	348,00	336,00	403,20	
		1962	1963	1964	1965	1966
		Mindestsätze			Durchschnittssätze	
Tarifliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgew. Wirtschaftszweigen und Berufen in Tananarive ³⁾						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	FMG	40,00	45,00	66,00 ^{b)}	43,50 ^{c)}	54,37
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	FMG	27,00	27,00	34,00 ^{d)}	29,00 ^{c)}	31,90
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelgewerbe						
Bäcker	FMG	33,00	34,00	51,50 ^{d)}	52,20	52,20
Textilindustrie ⁴⁾						
Spinner, männlich	FMG	31,00	.	28,00	31,05 ^{c)}	.
Weber	FMG	31,00	.	31,50	34,60	.
Webstuhleinrichter	FMG	33,50	.	38,00	50,60	.
Hilfsarbeiter	FMG	27,00	.	23,00	26,50	.
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher						
männlich	FMG	33,50 ^{b)}	27,00	.	54,00	42,00
weiblich	FMG	33,50 ^{b)}	27,00	39,00	40,60	42,00
Möbelindustrie						
Tischler	FMG	52,00	40,00	62,00	80,00 ^{c)}	81,00 ^{c)}
Druckgewerbe						
Handsetzer	FMG	40,00	37,65	60,00	59,00	65,00 ^{b)}
Maschinensetzer	FMG	46,00	45,00	75,00	85,00	81,00
Drucker	FMG	38,00	36,60	62,00	64,00	66,00
Buchbinder						
männlich	FMG	37,00	36,00	.	58,00	71,00
weiblich	FMG	37,00	.	.	39,00	40,00
Hilfsarbeiter	FMG	27,00	27,00	29,00	32,00	29,00
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	FMG	.	.	40,00	59,00 ^{c)}	42,00
Hilfsarbeiter	FMG	.	27,00	20,00	40,00 ^{c)}	33,00
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur						
	FMG	39,00	45,00	65,00 ^{d)}	41,50 ^{c)}	41,50 ^{c)}
Hilfsarbeiter	FMG	27,00	27,00	29,00	29,00 ^{c)}	29,00 ^{c)}
Fahrzeugbau						
Mechaniker ⁵⁾	FMG	45,00	45,00	58,00 ^{d)}	70,00 ^{c)}	67,00
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	FMG	32,00	27,00	43,00	55,00	43,50
Stahlbaumonteur	FMG	40,00	.	45,60	.	60,17
Zimmermann	FMG	50,00	35,00	45,00	56,00	57,70
Maler	FMG	40,00	34,00	43,00	45,00	45,00
Rohrleger und -installateur	FMG	50,00	34,00	70,65 ^{d)}	50,00	70,65 ^{b)}
Hilfsarbeiter	FMG	27,00	27,00	29,00	30,00	29,00 ^{b)}
Verkehr						
Eisenbahnen						
Streckenarbeiter	FMG	35,00	37,00	33,00 ^{d)}	34,20	34,20
Omnibusverkehr						
Fahrer	FMG	41,00	66,00	43,50 ^{b)}	43,50 ^{b)}	43,50 ^{c)}
Schaffner	FMG	35,00	32,00	36,00 ^{b)}	36,25 ^{b)}	36,25 ^{c)}
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer ⁶⁾	FMG	35,00	35,00	43,50	43,50 ^{b)}	58,00 ^{c)}

1) Bei einem Maximum an Dienstjahren. - 2) Mit Facharbeiter- oder Gesellenbrief. - 3) Oktober des jeweiligen Jahres. - 4) 1962: Baumwollindustrie, 1964 und 1965 Löhne in Antsirabe. - 5) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 6) Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) 50 Worte pro Minute. - b) Vorherrschender Lohnsatz. - c) Mindestsatz. - d) Durchschnittssatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgew. Wirtschaftszweigen und Berufen in Tananarive 1)						
Einzelhandel						
Verkäuferin	1 000 FMG	8,2	9,6	7,5-12,0	14,0-25,0	13,0-20,0
Großhandel						
Lagerverwalter	1 000 FMG	10,5	16,0	12,0-55,0	19,0-37,0	10,0-40,0
Stenotypistin	1 000 FMG	19,6	19,6	25,0-50,0	25,0-45,0	17,5-35,0
Bankgewerbe						
Kassierer	1 000 FMG	13,3	26,0	14,8-29,7 ^{a)}	16,0-34,0	11,1-41,4
Maschinenbuchhalter, männl.	1 000 FMG	19,6	26,0	14,2-29,7 ^{a)}	17,0-39,0	13,6-35,9
weibl.	1 000 FMG	19,6	26,0	17,5 ^{a)}	19,0	13,3-20,2

Sozialprodukt

	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.FMG	208,2	224,3	249,8	268,5	273,1
je Einwohner	FMG	32 229	33 985	37 007	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 7,9	+ 7,7	+ 11,4	+ 7,5	+ 1,7
je Einwohner	%	+ 5,8	+ 5,4	+ 8,9	.	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.FMG	60,9	64,2	73,5	78,2	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd.FMG	-	-	-	-	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.FMG	3,1	3,9	4,8	5,0	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.FMG	23,3	25,8	29,6	31,3	.
Baugewerbe	Mrd.FMG	8,1	8,5	9,2	9,7	.
Handel	Mrd.FMG	29,6	32,0	36,1	38,7	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd.FMG	14,5	15,7	17,4	18,6	.
Übrige Bereiche 2)	Mrd.FMG	68,8	74,2	79,2	87,0	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.FMG	208,2	224,3	249,8	268,5	273,1
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd.FMG	68,5	76,3	80,6	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd.FMG	114,4	119,0	135,0	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.FMG	+ 0,5	- 2,7	- 2,4	.	.
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mrd.FMG	183,4	192,6	213,2	.	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd.FMG	25,3	28,9	31,8	.	.
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.FMG	208,7	221,5	245,0	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd.FMG	+ 6,3	+ 6,5	+ 9,2	.	.
Verfügbares Einkommen	Mrd.FMG	215,0	228,0	254,2	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.FMG	143,4	153,9	166,5	180,9	191,7
Staatsverbrauch	Mrd.FMG	45,7	48,3	50,3	55,8	52,6
Anlageinvestitionen	Mrd.FMG	29,8	33,6	36,4	41,7	36,0
Vorratsveränderung	Mrd.FMG	+ 4,0	+ 4,3	+ 2,5	+ 4,7	+ 1,9
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.FMG	32,2	33,7	45,7	49,6	46,3
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.FMG	46,7	41,4	51,6	64,1	55,3
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.FMG	208,2	224,3	249,8	268,5	273,1

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Einschl. Einfuhrzölle.

a) Ohne Wohngeld.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Zahlungsbilanz(Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	- 40	+ 3	- 30	- 2	+ 26
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 26	- 30	- 38	- 23	- 47
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 12	- 12	- 11	- 13	- 17
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 14	- 18	- 27	- 10	- 30
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 31	+ 27	+ 28	+ 54	+ 19
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 35	± 0	- 40	+ 29	- 2
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 38	- 25	- 19	+ 6	- 25
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill. SZR	+ 3	+ 4	- 7	+ 8	+ 4
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 12	+ 17	+ 2	+ 3	+ 5
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 47	- 4	- 24	+ 17	- 16
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 12	+ 4	- 16	+ 12	+ 14

1) 1969: 1 SZR = FMG 258,088; 1970 - 1972: 1 SZR = FMG 277,710; 1973: 1 SZR = FMG 263,964.

Entwicklungsplanung

Ausarbeitung, Koordinierung und Durchführung von Programmen zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung erfolgen durch das "Comité Interministériel du Plan et du Développement". Das im Jahre 1966 gegründete "Bureau de Développement et de Promotion Industrielle" (BDPI) ist in erster Linie für die Industrieförderung zuständig. Es untersucht Möglichkeiten der Gründung von Gewerbebetrieben, berät Investoren und führt Einzelprojekte durch. Das Investitionsförderungsgesetz vom September 1973 löste die Regelungen von 1962 ab und sieht für ausländische Investoren Zoll- und Steuerpräferenzen vor. Die Energiewirtschaft, der Eisenbahn-, Schiffs- und Luftverkehr, die Zündholz- und Sprengstoffherstellung bleiben nach einer Verordnung von 1964 staatlichen Unternehmen vorbehalten.

Der Fünfjahresplan 1964 bis 1968 - als Teil eines zehn Jahre umfassenden Entwicklungsprogramms konzipiert - war infolge von Schwierigkeiten bei der Plandurchführung um ein Jahr verlängert worden. Die Gesamtinvestitionen sollten 165 Mrd. FMG betragen. Mehr als die Hälfte (84,15 Mrd. FMG) war für Infrastrukturvorhaben, besonders für den Ausbau des Straßennetzes (z. B. Fernstraße Tanana-

rive - Majunga) und der Häfen Tamatave und Morombe vorgesehen. Die Planziele wurden nur teilweise erfüllt, vor allem deshalb, weil die privaten Investitionen erheblich hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren. Bis zum Anlaufen des zweiten Planes wurde von der Regierung das "Programme des Grandes Opérations" verkündet, das eine Reihe von Großprojekten enthält. Die Tendenz zum staatlichen Eingriff hatte sich vor allem in der Landwirtschaft verstärkt. Hier sollte die Gründung von Staatsfarmen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen die fehlende Privatinitiative ersetzen.

Im Oktober 1971 war der zweite Entwicklungsplan als Interimsplan verabschiedet worden. Er umfaßte den Zeitraum von 1972 bis 1974 und sah Investitionen in Höhe von 123 Mrd. FMG vor. Davon sollten je 30 % aus Einnahmen des Staates und heimischen privaten Mitteln finanziert werden, während je 20 % durch Staatsanleihen und durch Auslandshilfe aufgebracht werden sollen. Die jährliche Wachstumsrate des Sozialprodukts sollte in dieser Planperiode 4,6 % erreichen. Entwicklungsschwerpunkte waren die Verbesserung der Nahrungsmittelproduktion (besonders Reis) und Agrar-

reform, Ausbau des Verkehrswesens und die Weiterverarbeitung bergbaulicher und landwirtschaftlicher Produkte.

Im Dezember 1973 wurde ein neuer Entwicklungsplan (1974 bis 1977) bekanntgegeben. Die Gesamtinvestitionen sollen rd. 170 Mrd. FMG betragen (dav. 61,5 % aus dem öffentlichen Sektor). Angestrebt wird ein jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,2 % sowie Ausgeglichenheit der Zahlungsbilanz. Es wird damit gerechnet, daß 30 % der Investitionen durch ausländische und internationale Unterstützungen finanziert werden können. Angestrebt wird ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von jährlich 3,2 %. Die Produktionssteigerungen in der Landwirtschaft und im gewerblichen Sektor sollen 3 %

bzw. 5,2 % jährlich betragen. In der Planperiode sollen insgesamt 162 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Eines der Hauptziele der Wirtschaftspolitik ist die schrittweise Verstaatlichung der größeren Wirtschaftsunternehmen. Nachdem Banken und Versicherungen bereits verstaatlicht wurden, sollen Bergbau, Energieversorgung, Bauwesen und Schiffbau folgen. Die im Januar 1976 gebildete Regierung kündigte neben weiteren Nationalisierungen die Bildung einer "Entwicklungshilfearmee" im Zusammenhang mit dem Foconolona-Programm an. Bereits seit Mitte 1975 steuert die Militärregierung einen sozialistischen Kurs unter politischer Annäherung an die Volksrepublik China und an die Sowjetunion.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1974		<u>Mill. DM</u>
		122,8
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		91,1
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		42,1
b) Kredite		49,0
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1974	<u>Mill. DM</u>	91,1
a) Technische Hilfe i.w.S.		41,2
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		0,9
c) Kapitalhilfe		49,0
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		31,7
a) Kredite und Direktinvestitionen		7,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		24,4
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1973		<u>Mill. US-\$</u>
		316,73
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Frankreich		262,96
Bundesrepublik Deutschland		21,81
Vereinigte Staaten		12,45

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen
insgesamt 1960 bis 1973

Mill. US-\$
187,29

darunter:

EG

International Development Association

UN

Mill. US-\$

129,46

23,99

21,89

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe
der Bundesrepublik Deutschland

Bau einer Verbindungsstraße zwischen der Nationalstraße 6
und Port Bergé und Verlängerung nach Antschihy;

Errichtung einer Zündholzfabrik in Moramanga;

Errichtung einer Textilfabrik in Magunga;

Errichtung einer landwirtschaftlich-handwerklichen Ausbil-
dungsstätte, Jugenddorf Antsirabé;

Dorfentwicklungsprojekt Tsaharasina in Port Bergé;

Veterinärmedizinischer Beratungsdienst Fianavantsoa/Tuléar;

Beratung Fortbildungszentrum der Straßenbauverwaltung.

Quellenhinweis^{*)}

Herausgeber

Titel

Repoblika Malagasy, Ministère des Finances
et du Plan, Direction de l'Institut National
de la Statistique et de la Recherche
Economique, Tananarive

Bulletin mensuel de statistique

—, Direction Générale du Gouvernement,
Direction de l'Institut National de la
Statistique et de la Recherche Economique,
Tananarive

Situation économique au 1^{er} janvier 1974

Situation du parc automobile au 1^{er}
janvier 1972

Population de Madagascar. Situation au
1^{er} janvier 1972.

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren Madagaskars **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung	Proteinvorsorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der				Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Tonrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1973 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten	eingeschriebenen Schüler an der Bevölkerung über 15 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	männl. landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970						
	Land	je Einwohner/Tag							kg SKE ³⁾	%		je 1 000 Einwohner		US-\$
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl										
Ägypten	2 360(70)	66(70)	51(70)	461(71)	19(60)	43(70)	26(71)	55	294	8(73)	5(73)	22(71)	143(72)	250
Äquatorialguinea	.	.	41(70)	171(67)	.	49(65) ^{a)}	.	79	168	.	.	4(65)	.	260
Äthiopien	1 980(70)	66(70)	39(70)	3 081(72)	.	9(70)	48(72)	85	35	1(72)	2(72)	2(72)	7(72)	90
Algerien	1 890(66)	56(66)	53(70)	320(70)	26(71)	41(70)	9(73)	56	628	6(70)	11(73)	16(72)	47(72)	570
Angola	1 910(66)	40(66)	34(70)	357(70)	.	25(70)	.	64	263	3(72)	20(72)	15(72)	19(72)	490
Benin (Dahome)	2 170(66)	52(66)	39(70)	884(71)	.	18(60) ^{a)}	31(70)	52	31	3(71)	5(72)	0,7(72)	52(72)	110
Botsuana	.	.	41(70)	392(70)	.	47(71) ^{a)}	29(71)	87	.	.	5(73)	21(71)	17(71)	230
Burundi	2 330(70)	61(70)	39(70)	806(72)	.	16(70)	.	86	11	.	1(72)	0,1(70)	25(72)	80
Elfenbeinküste	2 490(70)	60(70)	41(70)	496(70)	.	38(70)	29(73)	81	325	2(71)	20(72)	10(72)	18(71)	380
Gabun	2 180(66)	51(66)	42(61)	98(69)	12(61)	.	13(72)	72	913	1(71)	20(72)	.	126(71)	370
Gambia	2 320(66)	62(66)	41(70)	697(66)	.	16(72) ^{a)}	.	84	61	.	6(72)	.	157(72)	130
Ghana	2 200(70)	46(70)	46(70)	779(71)	30(70)	47(70)	48(72)	55	155	2(73)	4(72)	46(70)	85(72)	300
Guinea	2 060(66)	45(66)	42(65)	599(72)	.	19(65) ^{a)}	.	84	95	.	3(72)	1(72)	24(72)	110
Kamerun	2 230(70)	59(70)	41(70)	305(70)	.	49(70)	.	82	97	9(70)	7(72)	3(72)	37(72)	250
Kenia	2 200(70)	68(70)	49(70)	759(72)	36(70)	37(70)	30(73)	80	180	6(73)	9(73)	14(70)	41(72)	170
Kongo	2 160(66)	40(66)	41(70)	177(72)	16(61)	.	.	45	219	15(71)	8(71)	2(65)	71(72)	340
Lesotho	.	.	44(70)	485(71)	59(66)	7(66) ^{a)}	62(67)	89	.	.	2(71)	.	10(72)	100
Liberia	2 040(70)	36(70)	44(71)	687(70)	37(70)	24(70)	19(70)	74	338	1(73)	8(72)	4(71)	99(71)	310
Libyen	2 360(70)	66(70)	52(70)	230(72)	22(64)	57(70)	3(72)	43	5 724	.	88(73)	17(72)	46(72)	530
Madagaskar	2 240(70)	51(70)	43(66)	361(72)	39(66)	41(70)	29(71)	87	79	5(73)	7(71)	15(72)	89(72)	150
Malawi	2 400(70)	63(70)	39(70)	639(70)	24(70)	24(70)	47(71)	88	50	4(73)	2(73)	.	24(72)	110
Mali	2 170(70)	68(70)	37(70)	1 382(71)	2(60)	15(70) ^{a)}	.	91	22	3(71)	1(70)	.	14(72)	70
Marokko	2 400(70)	64(70)	52(70)	670(71)	21(71)	27(70)	27(73)	61	235	8(73)	16(72)	15(72)	95(72)	320
Mauretanien	2 060(70)	75(70)	41(70)	2 727(71)	11(65) ^{b)}	9(70)	.	85	95	5(72)	4(72)	.	65(72)	200
Mauritius	2 370(70)	50(70)	59(63)	267(72)	55(62)	67(71) ^{a)}	25(73)	32	157	2(72)	18(73)	122(65)	125(72)	410
Mosambik	2 130(66)	40(66)	41(70)	549(67)	12(70)	22(70)	.	72	156	1(72)	10(72)	5(71)	13(72)	380
Niger	2 180(70)	72(70)	41(70)	1 796(71)	11(61)	9(71) ^{a)}	51(69)	91	28	1(71)	2(73)	0,5(71)	36(71)	100
Nigeria	2 290(70)	59(70)	43(66)	1 378(72)	.	35(60) ^{a)}	35(73)	67	67	1(70)	2(72)	3(72)	27(72)	210
Obervolta	2 060(66)	70(66)	43(61)	1 174(71)	.	6(60) ^{a)}	44(68)	89	12	3(72)	1(72)	9(70)	16(72)	70
Sierra Leone	2 160(70)	62(70)	41(70)	724(72)	23(70)	30(70)	56(70)	91	12	4(72)	1(73)	.	8(71)	70
Sambia	2 040(70)	64(70)	44(70)	316(70)	47(70)	48(70)	9(72)	69	415	0(70)	17(72)	17(72)	23(72)	430
Senegal	2 300(70)	64(70)	41(70)	756(72)	25(70)	23(70)	.	76	154	10(72)	11(73)	6(72)	68(72)	280
Sierra Leone	2 240(70)	49(70)	41(70)	1 021(70)	7(63)	21(70)	.	73	135	4(70)	8(72)	17(70)	19(72)	160
Somalia	1 770(66)	57(66)	39(70)	571(70)	.	29(65) ^{a)}	.	82	33	1(72)	3(72)	1(72)	20(72)	80
Sudan	2 130(70)	59(66)	43(70)	1 098(73)	17(66)	11(60) ^{a)}	35(70)	80	124	0(73)	2(72)	8(70)	80(72)	130
Swasiland	.	.	41(70)	261(72)	.	45(65) ^{a)}	33(71)	82	.	.	11(72)	.	115(72)	330
Tansania	1 700(70)	43(70)	43(70)	775(70)	.	18(70)	36(73)	86	75	.	3(72)	.	16(72)	130
Togo	2 160(70)	51(70)	43(61)	680(72)	10(61)	35(70)	41(70)	75	61	4(73)	5(72)	6(72)	22(72)	180
Tschad	2 060(70)	73(70)	42(64)	1 068(72)	.	19(72)	.	91	21	1(71)	1(73)	0,2(70)	16(72)	80
Tunesien	2 060(70)	54(70)	53(70)	423(72)	31(70)	54(70)	19(73)	46	365	13(73)	16(72)	28(72)	74(72)	460
Uganda	2 230(70)	55(70)	48(70)	662(70)	37(70)	20(70)	48(71)	86	64	9(70)	2(72)	7(72)	26(72)	150
Zaire	2 040(70)	33(70)	43(52)	319(70)	.	42(70)	26(70)	78	79	7(70)	4(72)	9(70)	4(72)	140
Zentralafri. Rep.	2 170(70)	48(70)	43(60)	522(72)	.	33(70)	31(70)	87	53	2(71)	3(70)	0,3(72)	37(72)	160

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren. - b) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAC Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schuler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1975 (Sozialprodukt); UNKID Research Data Bank of Development Indicators.